Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 48: Dock Midfield

Sonstiges

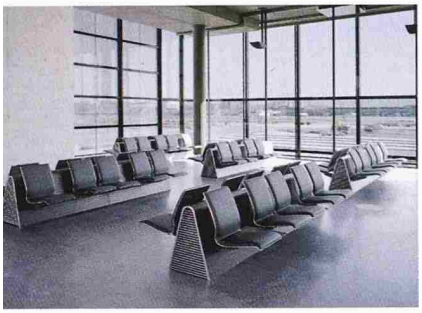
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Warteprogramm «Sessa One» von Mabeg, erstmals eingesetzt in der Wartehalle von Dock Midfield

Sitzbänke der Burri AG auf dem Sonnendeck von Dock Midfield

Warteprogramm «Sessa One»

Die Gestaltung von Wartebereichen in Flughäfen gehört zu einer der spannendsten Herausforderungen für Public-Design-Unternehmen. Im Dock Midfield wurde das Warteprogramm «Sessa One» von Mabeg erstmals eingesetzt. Sessa One ruht auf einer speziell entwickelten Holzkonstruktion, die sowohl einzelne Sitze trägt wie auch Funktionen der Haustechnik übernehmen kann. Seitliche Auslässe regeln beispielsweise die Zufuhr frischer Luft. Neue Materialien erleichtern Wartung und Pflege und steigern die Lebensdauer. Für die Holzkonstruktion kommt thermisch behandelte Buche zum Einsatz, die resistent ist gegenüber Spuren der Benutzung. Das Design ist geprägt von klaren Geometrien und markanten Details. Die Sitz- und Rückenformen sind einladend und ergonomisch, selbst bei langen Wartezeiten sind Sitzkomfort und Bequemlichkeit gewährleistet.

Mabeg GmbH
D-59494 Soest
+49 2921 7806 175, Fax 7806 177
www.mabeg.de

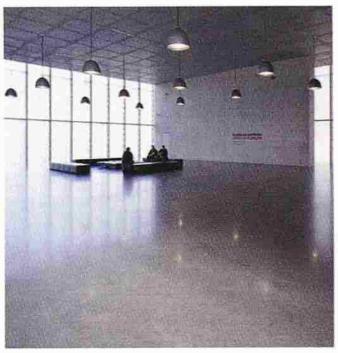
Gestaltung des öffentlichen Raumes

In enger Zusammenarbeit mit Architekten, Planern, Designern und Behörden entwickelt, produziert und montiert die Burri AG Produkte und modulare Systeme für sämtliche Gebiete des öffentlichen Raums. Sitzbänke von Burri wurden jüngst auf dem Sonnendeck von Dock Midfield eingesetzt. Das Angebot der Firma umfasst Werbe- und Informationsträger für den Innen- und Aussenbereich, Leuchtkasten und Leuchtdisplays, Wartehallen, Leuchten, Sitzbänke, Spielgeräte und Absperrpfosten sowie aus dem Bereich der Verkehrstechnik Masten, Kandelaber, absenkbare Leitschranken und Tunnelleuchten.

Burri AG
8152 Glattbrugg
01 810 53 11, Fax 01 810 95 26
www.burriag.ch

Bodenbelagsystem «Terrazzo»

Terrazzo ist ein an Ort gegossenes, fein geschliffenes Bodenbelagsystem aus verschiedenfarbigen Natursteinsplittern und -körnern. Früher wurde der Belag mit gelöschtem Kalk, heute wird er mit Zement, Kunstharz oder Bitumen gebunden. Der Einbau erfordert nach wie vor handwerkliches Geschick. Zwar stehen Maschinen zur Verfügung, doch das Verfahren ist seit Jahrtausenden gleich geblieben (erste Funde eines Belages, der in dieser Art hergestellt und verwendet wurde, wurden in Südanatolien gemacht und reichen bis in eine Zeit um 7000 vor Christus zurück). Die Anwendungsbereiche erstrecken sich von



Eingangshallen, Korridoren über Foyers, Ausstellungsräume, Museen (Bild oben: Museum in Bregenz) bis hin zu Hotels, Schulhäusern, Kirchen und öffentlichen Bauten. Jüngst wurde der Bodenbelag in Bereichen des Dock Midfield angewendet. Der Belag ist fugenlos im Verbund, abriebfest, strapazierfähig, witterungsbeständig, regenierbar, pflegeleicht und ökologisch.

ARGE Terrazzo Midfield
c/o Walo Bertschinger AG
8023 Zürich
01 745 23 11, Fax 01 740 31 40
www.walo.ch

Kommunikations- und Empfangszonen

Eine komplexe Aufgabenstellung und hohe technische Anforderungen an das Endprodukt fordern heraus, beispielsweise die Realisierung der neuen Gate- und Transferschalter im Dock Midfield. Dank neuster Technologie können fast alle Ansprüche erfüllt werden, egal ob es sich um ein Besprechungszimmer oder 30 Gate- und Transferschalter handelt. Die Bruno Keller AG bietet sämtliche Arbeiten aus dem Bereich Holz aus einer Hand. Dazu gehören neben Kommunikations- und Empfangszonen der Objektbereich, Laden- und Messebau sowie Küchen, Bäder, Innenausbau, Design- und Büromöbel. In den Ausstellungen in Züberwangen (Küchen und Bäder) und Henau (Büromöbel) können verschiedene Produkte besichtigt werden.

Bruno Keller AG
9523 Züberwangen
071 945 90 90, Fax 071 945 90 91
www.brunokeller.ch

Drawag-Abfallbehälter

Drawag-Abfallbehälter zeichnen sich durch ein zeitloses Design sowie eine praxisnahe und ergonomische Konzeption aus. Sie eignen sich für alle öffentlichen Orte, an denen Abfälle von Passanten und Besuchern anfallen: Plätze und Trottoirs, Park- und Freizeitanlagen, Seepromenaden, Bahnhöfe oder Flughäfen. Für die Nasszellen im Dock Midfield hat die Drawag einen neuen, exklusiven Abfall- und Papierkorb aus Edelstahl entwickelt und geliefert. Der handliche Korb aus geschweissten Gittern ermöglicht eine schnelle und leichtgängige Abfallentleerung. Drawag konzipiert und produziert auf Anfrage massgeschneiderte Abfallbehälter, Kehrichtsackhalter oder Abfalltrennsysteme aus Stahl und Edelstahl. Weitere Informationen:

Drawag AG
8108 Dällikon
043 488 80 80, Fax 043 488 80 81
www.drawag.ch

Gebäudeintegrierte Solaranlage

Teil des neuen Dock Midfield ist eine Photovoltaikanlage, bei der die stromproduzierenden Solarmodule auch als Beschattungselemente eingesetzt werden. Die Längsseite des Dock Midfield ist gegen Süden (10 Grad Abweichung nach Südwest) resp. Norden gerichtet. Bei dem rund 22 m hohen Gebäude wurde eine 283-kW-Photovoltaikanlage in Form eines Percoladaches mit Beschattungselementen integriert. Mit dem nördlich und südlich überragenden Percoladach werden die Dachterrasse und die Südfassade über 375 m Länge beschattet. Das Percoladach besteht aus einer Stahlunterkonstruktion und den Beschattungselementen. Zwischen

den gut 10 m langen Querträgern sind 5 m lange Tragrohre befestigt. Die Tragrohre enthalten angeschweisste Trägerplattformen, an die die Beschattungselemente geschraubt wurden. Der grösste Teil der Beschattungselemente besteht aus aktiven Photovoltaikelementen (ca. 71 %). Die übrigen Elemente haben dieselben mechanischen und optischen Eigenschaften, enthalten aber keine Solarzellen. Alle Beschattungselemente sind um 25 ° gegen Süden geneigt. Den Wetterwerten der letzten Jahrzehnte entsprechend ist mit einer jährlichen Sonneneinstrahlung auf eine horizontale Ebene von 1088 kWh/m² zu rechnen, unter Berücksichtigung der Beschattung darf mit 1076 kWh/m² gerechnet werden. Dies führt zu einem jährlichen Energieertrag von 260 000 kWh. 75 % dieser Energie werden im Sommer erzeugt.

Zagsolar
6010 Kriens
041 312 09 40, Fax 041 312 09 41
www.zagsolar.ch

Schmutzschleusen für jeden Eingangsbereich

Die A+B Bürsten-Technik AG bietet Schmutzschleusen für öffentliche und private Eingangsbereiche in verschiedenen Ausführungen an. Die «A+B-Schmutzschleuse» aus Kunststoffprofilen und eingefärbten Nylonborsten ist in grosser Auswahl an RAL-Farben und in allen gewünschten Grundrissformen erhältlich. Eines der jüngsten Projekte mit diesem Modell ist im Dock Midfield realisiert worden. Die Matten können mit Firmensigneten oder anderen Motiven nach Wahl gestaltet werden und verleihen dadurch jedem Eingangsbereich eine individuelle Note. Dank dem Freiraum zwischen den einzelnen Kunststoffprofilen sammelt sich der Schmutz weitgehend unter der Matte an. Zur Reinigung kann die Schmutzschleuse aufgerollt und der darunter liegende Schmutz einfach entfernt werden. Die Lauffläche ist mittels Staubsauger oder Hochdruckreiniger leicht sauber zu halten. Weitere Modelle aus dem Sortiment sind beispielsweise die nur 11 mm dicke Alu-Matte «Perla» für geringe Einbautiefen oder die «Aluflex-Matte» mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten zwischen Teppich-, Borsten- und Gummileisten für den Innen- oder Aussenbereich. Alle Matten sind rollstuhlgängig, aufrollbar und weisen dank der Verarbeitung von hochwertigen Materialien eine lange Lebensdauer auf.

A + B Bürsten-Technik AG
CH-9620 Lichtensteig
071 988 29 29, Fax 071 988 22 29
www.buersten-technik.ch

Dachflächenfenster «Stebler»

Das Glasziegelfenster-System «Stebler» ist in Standardgrössen und nach Mass im Angebot und lässt sich somit auf jede Primärkonstruktion montieren, unabhängig von Spannweite und Grösse. Der flächenbündige Einbau erfolgt von aussen, nachträgliche Einbauten sind auch bei innen liegender Fachwerkkonstruktion problemlos realisierbar. Beim Einbau fallen nur geringe bauliche Massnahmen an. Dank der Lamellenstruktur und der durchdachten Mechanik des Fensters lassen sich Luftzufuhr und Temperatur per Knopfdruck fein regulieren. Zusätzlich ist ein vollautomatisches Steuerungsset erhältlich, das die Luftzufuhr mittels Regen-, Windwächter und Temperaturfühler autonom der jeweiligen Wettersituation anpasst. Der Antrieb kann optional in das Hausleitungssystem integriert werden. Das System Stebler ist in diversen Formen, Grössen sowie Glasvariationen und -qualitäten erhältlich. Die innen liegenden Beschattungen sind ebenfalls in vielen Farben und Ausführungsvarianten im Angebot.

Stebler Glashaus AG
3000 Bern 13
031 328 08 00, Fax 031 328 08 10
www.stebler.ch

Architos – ein Netzwerk für Spezialisten

Um als Architekt ein Minergie- oder Passivhaus zu realisieren, braucht es Fachwissen und Erfahrung. Vor gut zwei Jahren wurde in der Schweiz der Verband Architos ins Leben gerufen mit dem Ziel, nachhaltige Architektur im Team weiterzuentwickeln. Die Idee hat sich zu einem leistungsfähigen Netzwerk ausgeweitet und findet ihre ersten Anhänger auch in Deutschland. Die Mitglieder von Architos sind Architekten, die die Entwicklung ihrer eigenen Existenz mit zukunftsweisenden Bautechniken verknüpfen. Architos bietet einen gemeinsamen Pool an Erfahrungen und den systematischen Austausch von Know-how. Der Verband betreibt Forschung und Entwicklung, kooperiert mit prominenten Institutionen und ist beteiligt an internationalen Projekten. Viele Architos-Mitglieder sind Minergie-Fachplaner oder Mitglied im Passivhaus-Infokreis, kooperieren mit der Fraunhofer-Gesellschaft, dem Passivhaus-Insitut Freis oder sind beteiligt an den Cepheus-Projekten der EU. Neben Architekten sind weitere Spezialisten vertreten wie Holzbauingenieure, Bauphysiker, Heizung-, Lüftungs- und Sanitärplaner, Marketingspezialisten sowie Anwälte. Architos betreibt aktives Marketing. Zu den angebotenen Hilfsmitteln gehören: aktuelle und ausführliche Planungsunterlagen mit Wandschnitten, Energieberechnungen etc.; gemeinsame Website; Öffentlichkeitsarbeit in Printmedien, Rundfunk und Fernsehen; Flyer, Referenzblätter und Broschüren; Power-Point-Präsentationen; Messebeteiligungen; Hausbesichtigungen; Bauherrenseminare; Vorträge und Referate. Weitere Informationen über Archos sind erhätlich bei:

Peter Sandri
(Oechsli und Partner Architekten)
8201 Schaffhausen
052 624 77 26
www.architos.ch

Die Baupolizei ist für die Durchführung der baupolizeilichen Bewilligungsverfahren zuständig. Für den Bereich Baukontrollen suchen wir eine/n

Mitarbeiter/in der Abteilung Bauaufsicht

In dieser abwechslungsreichen Aufgabe begleiten Sie die Ausführung von Bauvorhaben in einem zugewiesenen Stadtteil und nehmen die erforderlichen Kontrollaufgaben wahr. Weiter bereiten Sie die baupolizeilichen Bewilligungen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen vor. Der persönliche und schriftliche Kontakt mit Bauherrschaften, Architekten und Baufachleuten rundet die interessante und herausfordernde Tätigkeit ab.

Wir stellen uns eine durchsetzungsfähige und teamorientierte Persönlichkeit mit fundiertem technischen Fachwissen vor. Als Bauleiter/in, Bauzeichner/in (Hoch- oder Tiefbau) oder Techniker/in TS bringen Sie die notwendigen Voraussetzungen für diese Stelle mit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen Heinz Studer, Abteilungsleiter Bauaufsicht, Telefon 071 224 55 92, gerne zur Verfügung. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 7. Dezember 2002 an das Personalamt.

Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen
www.stadt.sg.ch

Stadt St.Gallen

SIV forum

SIV
Schweiz. Immobilienschätzer-Verband

Die gezielte Weiterbildung bei der
Immobilienbewertung

Der schweizerische Immobilienschätzerverband SIV bietet allen Bau- und Immobilienfachleuten, Immobilientreuhänder, -verwalter und -makler die Möglichkeit, sich erweitertes Fachwissen in der Immobilienbewertung und des Schätzungswesens anzueignen.

Den Teilnehmern der
Schätzer-Spezialkurse
bieten wir folgende Möglichkeiten:

- Vertiefung des Fachwissens im Schätzungswesen
- Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung für ImmobilienschätzerInnen (zusammen mit dem SIV-Expertenkurs)
- Vorbereitung auf den SIV-Expertenkurs

Kursort: Konferenzzentrum Unique Airport, **Zürich Flughafen**
Beginn: **Dienstag 3. Dezember 2002** (gemäss Programm)
Ende: **Freitag 4. April 2003**
Kosten: auf Anfrage

Unterlagen / Anmeldung:
Sekretariat SIV, Thunstrasse 42, Postfach, 3074 Muri
Telefon 031 950 40 10, Fax 031 950 40 11
oder online anmelden: www.immobilienschaetzer.ch

DIVERSES

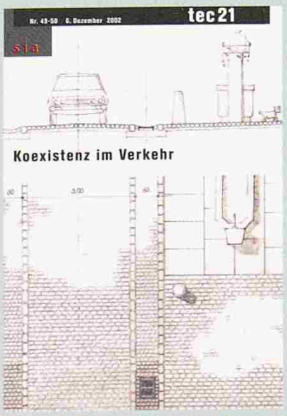
Zu verkaufen in neuwertigem Zustand:
Plotter HP DesignJet 650C A0 farbig
Abholpreis Fr. 3500.–, Tel. 01 430 51 11

Afrika – mehr als Tanz und Musik –

Entwicklungseinsatz mit

INTER TEAM
Fachleute im Entwicklungseinsatz

Infos:
Untergeissenstein 10/12
Postfach, 6000 Luzern 12
Tel: 041/ 360 67 22
www.interteam.ch



Vorschau Heft 49-50, 6. Dezember 2002

Ruedi Häfliger — **Flankierende Massnahmen bei Ortsumfahrungen**

Pius Flury — **Betonschalen von Heinz Isler**

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 22

Mouvements en ville – Lausanne Jardins 2004
Compte-rendu de la réflexion collective sur le contenu conceptuel général de la manifestation

	Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung
Tagungen			
Nationale Konferenz zur Lancierung des 6. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union	Bundesamt für Bildung und Wirtschaft. Die Konferenz informiert über Bedingungen einer schweizerischen Beteiligung an europäischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerken	6.12. / Hotel Bellevue Palace, Bern 9–16.30 h	Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, 3003 Bern / 031 322 74 82 www.konferenz6frp.ch
Die Fussgängerstadt Genf	Architekturforum Bern. Veranstaltung im Rahmen der Reihe «Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt», mit Marie-Josée Wiedmer-Dozio, Stadtplanerin von Genf	10.12. / Kornhausforum, Kornhausplatz 18, Bern 18.30 h	Kornhausforum, 3000 Bern 7 031 312 91 10, Fax 031 312 91 13 www.kornhaus.org
Tobia Scarpa	Accademia di architettura di Mendrisio. Öffentlicher Vortrag von Tobia Scarpa, Architekt, Venedig	10.12. Accademia di architettura di Mendrisio 20.30 h	Accademia di architettura, 6850 Mendrisio 091 640 48 61, Fax 091 640 48 13 www.unisi.ch
«Einsichten – Aussichten» Vortrag von Hans Kollhoff, Berlin	ETH Zürich, Departement Architektur. Vortrag von Hans Kollhoff, Professor ETH/Architekt, im Rahmen der Vortragsreihe zum Thema «Einsichten – Aussichten»	10.12. / ETH Hönggerberg, Auditorium HIL E4, Zürich 18 h	ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 28 85, Fax 01 633 10 53 www.arch.ethz.ch
Perspektiven der Siedlungswasserwirtschaft	Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW). Kolloquium mit Prof. Dr. W. Gujer	17.12. / Hörsaal VAW, Gloriastrasse 37–39, Zürich 16.15 h	VAW, 8006 Zürich 01 632 40 91, Fax 01 632 11 92 info@vaw.baug.ethz.ch
Weiterbildung			
Architekturreise Baustelle Baltikum – Litauen, Lettland, Estland	Fachgruppe Architektur und Kultur (FAK). Reise nach Litauen, Lettland und Estland. Was wurde seit der Unabhängigkeit 1991 gebaut? Einblick in die Architektur seit 1991	20.8.–31.8.03 Litauen, Lettland, Estland Kosten: ca. 3200 Fr.	Voranmeldung bis 15.12. an: FAK c/o Dominic Marti, 3074 Muri-Bern Fax 031 951 76 20, doma@freesurf.ch
Ausstellungen			
Lux Guyer – aus Leidenschaft Architektur erfunden	Forum Schlossplatz. Die Ausstellung beleuchtet die Arbeit von Lux Guyer als international anerkannte Architektin und Pionierin. Diverse Zusatzveranstaltungen	30.11.–26.1. Forum Schlossplatz, Laurenzenvorstadt, Aarau	Forum Schlossplatz, 5000 Aarau 062 822 65 11, Fax 062 822 67 14 www.forumschlossplatz.ch
Theo Hotz – Architektur 1949–2002	Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (GTA). Die Ausstellung bietet anhand von Filmaufnahmen, Modellen und Plänen einen Überblick über das Schaffen von Hotz	5.12.–23.1. / ETZ Zentrum, Haupthalle, Rämistr. 101 Mo–Fr 8–21 h, Sa 8–16 h	GTA, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 633 29 36, Fax 01 633 10 68 www.gta.arch.ethz.ch/ausstellungen

Theo Hotz – Architektur 1949–2002

(pd/aa) Der 1928 geborene Architekt Theo Hotz gehört zu den Schweizer Architekten, die auch weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung gefunden haben. Insbesondere seine seit Mitte der Achtzigerjahre erstellten Glasbauten, so zum Beispiel die Empa in St. Gallen (1993–1996) oder die Halle der Messe Basel (1998–1999), haben weitherum Resonanz gefunden. Theo Hotz hat in Österreich, Frankreich und Deutschland geplant und gebaut, sein Arbeitsschwerpunkt bleibt jedoch die Schweiz. Zürich weist inzwischen die grösste Dichte seiner Bauten auf: beispielsweise das Geschäftshaus Apollo am Stauffacher, das Haus am Löwenplatz, das Konferenzzentrum Grünenhof oder das Feldpausch-Haus an der Bahnhofstrasse. Die Bauten und Projekte der jüngsten Zeit, vielfach Wohnbauten oder Wohnsiedlungen, wurzeln ebenfalls in der Tradition der Moderne. Vom Mehrfamilienhaus an der Bäckerstrasse reicht die Spannweite bis hin zu grossmassstäblichen Siedlungsvorhaben wie dem Kappeli-Areal in Altstetten oder dem Regina-Kaegi-Hof in Oerlikon.

Die erste monografische Ausstellung zum Werk von Theo Hotz im ETH Zentrum (5.12.–23.1.) bietet anhand von Filmaufnahmen, Plänen und Modellen eine Übersicht über das vielfältige Schaffen des Architekten. Zur Eröffnung der Ausstellung findet am 4.12., 18 h, an der ETH (Rämistr. 101, Auditorium Maximum) ein Vortrag von Hubertus Adam statt. Zur Ausstellungseröffnung erscheint bei Lars Müller Publishers eine erste umfassende Monografie zu den Bauten und Projekten von Theo Hotz, Bestelladresse: books@gta.arch.ethz.ch, Preis Fr. 58.–, ISBN 3-907078-95-0. Die gebundene Ausgabe des Buches ist ab 4.12. im Buchhandel erhältlich zum Preis von Fr. 98.–.

Bild oben: Wohnsiedlung Regina-Kägi-Hof, Zürich, 2000–01 (Bild: Ruedi Heer, Zürich); Bild links: Messe Basel, Messehalle 1, 1998–99 (Bild: R. Bensberg, Zürich)